



## Erschienen: Architektur in Hamburg Jahrbuch 2024/25

**D**ie neue Ausgabe des seit 1989 von der Hamburgischen Architektenkammer herausgegebenen Architektur-Jahrbuchs ist im Buchhandel! Das Buch ist wieder randvoll mit aktuellen, spannenden Projekten in Hamburg und der Welt sowie im Feuilleton-Bereich mit exzellenten, informativen, kritischen Berichten und Reportagen zu vielen wichtigen Themen und Fragen der Hamburger Baukultur. Zudem werden in der diesjährigen Ausgabe gleich zwei neue Formate eingeführt: Zum einen wird nunmehr in jeder Ausgabe das Schaffen eines jüngeren Planungsbüros gewürdigt – in diesem Jahr das des Architekturbüros NOTO. Zum anderen werden wir von nun an in jeder Ausgabe Hamburger Planerinnen und Planer fünf Bauten vorstellen und erläutern lassen, die auf ihr Denken und Schaffen einen besonders großen Einfluss hatten und haben. Den Anfang machen Ellen Kristina Krause und Tatsuya Kawahara von Kawahara Krause Architects.

Wer sich also auf den aktuellen Stand des Architekturgeschehens bringen und einen Überblick über die wichtigen Fachthemen rund

um die Planungskultur und Baugeschichte Hamburgs verschaffen will, braucht das „Jahrbuch“. Wie schrieb Matthias Iken 2023 im Hamburger Abendblatt über die letzte Ausgabe: „Inzwischen zum 35. Mal erscheint das Werk der Hamburgischen Architektenkammer – eine Anthologie, die in Deutschland einmalig ist und zweierlei zeigt: Über Hamburgs Architektur gibt es nicht nur viel zu erzählen, viele Hamburger wollen das auch lesen. Das Geheimnis des Erfolges liegt in der Mischung des Buches: Es geht eben nicht nur um die Bauwerke des Jahres, sondern auch um die Menschen dahinter, um aktuelle Fragen des Bauens und der Stadtentwicklung insgesamt.“

**Architektur in Hamburg Jahrbuch 2024/25**  
Junius Verlag, 1. Auflage 2024, 224 Seiten, mit ca. 200 Farb- und s/w-Abbildungen, ISBN 978-3-96060-592-8, 48,00€

Jetzt bewerben

# Projekte für das „Jahrbuch 2025/26 Architektur in Hamburg“ gesucht!



Auch im diesjährigen Jahrbuch enthalten: Ipanema – Wohnen und Arbeiten in der City Nord von kbnk Architekten, Foto ©Marcus Bredt

Das „Jahrbuch Architektur in Hamburg“ der Hamburgischen Architektenkammer publiziert seit 1989 die interessantesten Hamburger Bauten und Objekte aus Architektur, Innenarchitektur, Städtebau, Stadt- und Freiraumplanung. Es ist die wichtigste und traditionsreichste Buchreihe zum Planen und Bauen in Hamburg.

Wir möchten alle Planerinnen und Planer einladen, uns Ihre aktuellen Bauprojekte vorzuschlagen, von denen Sie denken, dass sie für eine Publikation im „Jahrbuch“ geeignet wären. Ausdrücklich möchten wir hierbei auch die Planer\*innen mit den Tätigkeitsschwerpunkten Innenarchitektur, Stadtplanung/Städtebau sowie Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung auffordern, sich mit ihren Projekten zu bewerben! Eine unabhängige Fach-

jury wird aus allen eingereichten Vorschlägen eine Auswahl für das Jahrbuch festlegen. Bei der Einreichung von Projekten ist zu beachten:

- Eingereicht werden können nur Projekte, die bis spätestens Mai 2025 fertig gestellt und professionell fotografiert sind. Projekte, deren Fertigstellungsdatum noch vor Anfang 2024 liegt, können nicht mehr eingereicht werden.
- Eingereicht werden können Projekte/Objekte im Hamburger Raum. Hamburger Planer\*innen können zudem Projekte/Objekte vorschlagen, die sie außerhalb der Stadt realisiert haben.
- Bei eingereichten Vorschlägen muss gewährleistet sein, dass der/die Bauherr/in

sowie der/die Fotograf/in mit einer Publikation im Jahrbuch einverstanden ist.

- Als Bewerbung sind max. 4 DIN A3-Blätter oder 8 DIN A4-Blätter (einseitig bedruckt!) pro Projekt einzureichen. Auf den Projektblättern sollten übersichtlich Fotos (falls noch nicht vorhanden: Visualisierungen), Grundrisse, Lageplan sowie ein Informationstext mit den wichtigsten Informationen zum Projekt vorhanden sein.
- Es werden ausschließlich Bewerbungen auf Papier akzeptiert. Bitte reichen Sie **keine digitalen Datenträger** ein (keine E-Mails, Downloadlinks, USB-Sticks, CD-ROMs o.ä.).
- Bitte reichen Sie die Projekte **nicht anonym** ein. Auf allen einzureichenden Blättern sollten eine Verfasserangabe sowie der Projektname zu finden sein. Im Anschreiben führen Sie bitte Ihre Kontaktdaten auf.

• **Bewerbungsunterlagen müssen bis Donnerstag, den 23. Januar 2025, 17.00 Uhr vorliegen bei:**

Hamburgische Architektenkammer  
Claas Gefroi  
Grindelhof 40, 2016 Hamburg

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die eingereichten Unterlagen nicht zurücksenden können.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

# Ein Anwalt für die Kammer

Ferdinand Rector ist gestorben. Kein anderer Hamburger Rechtsanwalt hat sich so lange, so intensiv und so vielfältig in Kammergremien eingebracht wie er.

Von Sinah Marx und Holger Matuschak

**F**erdinand Rector, Jahrgang 1946, war Hamburger Rechtsanwalt durch und durch. Und er war viele, viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen mit der Hamburgischen Architektenkammer eng verbunden. Seit 1983 war Ferdinand Rector zunächst stellvertretender Vorsitzender im Eintragungsausschuss und im Ehrenausschuss, ab 1996 dann Vorsitzender in den beiden Ausschüssen; 1988 übernahm er zusätzlich die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses, dessen Vorsitzender er 1995 wurde. Zudem hat er als Referent insbesondere zu den Themen Architektenvertrag und Honorarrecht den Kammermitgliedern in seinen Seminaren umfangreiche Kenntnisse vermittelt. Und da laut Gesetz dem Vorsitzenden des Eintragungsausschusses auch die Aufgabe obliegt, die Kammer in betreffenden gerichtlichen Streitverfahren, insbesondere im Falle von versagten Eintragungen und ausgesprochenen Löschungen aus der Architektenliste, zu repräsentieren, durfte Ferdinand Rector die Anliegen der Hamburgischen Architektenkammer etliche Male vor Gericht vertreten.

Für all diese verschiedenen Aufgaben sind vielfältige Fähigkeiten von Nöten. Ferdinand Rector brachte sie alle mit. Er war all die Jahre genau der Richtige, wenn es darum ging, mit juristischem Sachverstand, aber auch mit einem Verständnis von Architektur und Stadtplanung Eintragungsanträge zu prüfen. Gerade bei Autodidakt\*innen, die ohne Studium in ihrer Fachrichtung die Eintragung in die Architektenliste begehren, oder bei neuen Hochschulabschlüssen, die nicht schlicht auf „Architektur“ lauten, zeigte sich neben seinem juristischen Fachwissen auch sein großes

Wissen über die fachlichen Inhalte des Berufsstands der Planerinnen und Planer sowie der freien Berufen generell. Dies kam ihm auch beim Schlichten von Streitigkeiten von Mitgliedern untereinander oder mit Bauherrn zugute, so dass er mit dem



Schlichtungsausschuss viele erfolgreiche Schlichtungen durchführte und so dem einen oder anderen Kammermitglied aufreibende gerichtliche Auseinandersetzungen ersparen konnte. Und in Ehrenverfahren fand er gemeinsam mit den Beisitzer\*innen im Ehrenausschuss mit dem nötigen Augenmaß die richtigen Antworten auf Berufspflichtverletzungen von Mitgliedern zum Beispiel in Fällen von begangenen Straftaten, Urheberrechtsverstößen oder fehlendem Versicherungsschutz.

Auch im Eintragungs-, im Ehren- und im Schlichtungsausschuss der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau war Ferdinand Rector seit Gründung dieser Kammer im Jahr 1996 als Vorsitzender gleichermaßen erfolgreich tätig wie in der Hamburgischen Architektenkammer.

Als Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht war Ferdinand Rector fachlich äußerst versiert und das auch in Rechtsgebieten, die anderen kaum bekannt sind. Er war von beeindruckender natürlicher Autorität und persönlich mit einem herausragenden Geschick ausgestattet, rechtliches Fachwissen gewinnbringend einzusetzen; er war im entscheidenden Moment scharf(sinnig), gewitzt, raffiniert und ein bemerkenswert präsender und sehr angenehmer Gesprächspartner. All diese Fähigkeiten hat er dankenswerterweise jahrzehntelang auch den Kammern mit großer Intensität zur Verfügung gestellt.

Zum Ende des Jahres hätte Herr Rector seine beruflichen Aktivitäten für die Kammern eingestellt. Nun haben wir ihn verloren, ohne ihm für sein Engagement, seine Kollegialität, seine Menschlichkeit gebührend danken zu können. So können wir nur posthum sagen: Wir sind Ferdinand Rector sehr dankbar für die vielen Jahre der intensiven und erfolgreichen Zusammenarbeit. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Fotos: Stefan Karstens / Stimmungslänge



## Präsentiert: Jahrbuch Architektur in Hamburg 2024/25

**N**un ist es da! In einer Veranstaltung in der Freien Akademie der Künste am 11. November hat die Hamburgische Architektenkammer das neue „Jahrbuch Architektur in Hamburg 2024/25“ vor zahlreichen Gästen präsentiert.

In seiner Eröffnungsrede lobte der Vizepräsident der HAK, Berthold Eckebrecht, das Jahrbuch als wichtigen Begleiter und Kommentator des Planungs- und Baugeschehens in Hamburg, der mit seinen bis heute 35 Bänden zu einem Archiv der Hamburger Baukultur geworden sei. Herr Eckebrecht schilderte die Entwicklung des Buches von den Anfängen bis heute und lobte, dass das Buch stets auf der Höhe der Zeit sei. Er selbst wünsche sich eine noch stärkere Präsenz der Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur im Buch, Disziplinen, die eine ho-

he Bedeutung für die Stadtgestalt besäßen. Vizepräsident Eckebrecht kritisierte in diesem Zusammenhang, dass es in Norddeutschland keine einzige Ausbildungsstätte für Landschaftsarchitektur gebe und berichtete, dass sich in der Kammer auf seine Initiative hin eine Arbeitsgruppe gebildet habe, die Ideen entwickeln werde, wie ein solcher Ausbildungsgang in Hamburg geschaffen werden könne.

In einem Gastvortrag erläuterte Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger (Projektentwicklung und Projektmanagement in der Stadtplanung, HCU Hamburg) die schwierige Planungs- und Entstehungsgeschichte des südlichen Überseequartiers (heute: „Westfield Hamburg-Überseequartier“) und den aus seiner Sicht kritisch zu bewertenden Auswirkungen des neuen, riesigen Einzelhandelsstandorts auf die Hamburger Innenstadt. Ausführlich

und sehr lesenswert hat Prof. Krüger im neuen Jahrbuch über das Thema geschrieben. Im Anschluss würdigte Ullrich Schwarz, (Mit-)Erfinder des Jahrbuchs und bis heute Redakteur der Reihe, Dirk Meyhöfer, der nach 35 Ausgaben seine Tätigkeit als Redakteur Ende 2023 beendet hat. Man habe gemeinsam viel geschafft, viel erlebt, viel diskutiert und sich manches Mal auch gestritten – immer aber sei es darum gegangen, das bestmögliche Buch herauszugeben. Auch Claas Gefroi, Redakteur des Jahrbuchs seit 2002, würdigte Meyhöfer als streitbaren Geist, der viele wichtige Impulse gesetzt habe. Das Jahrbuch sei nie stehen geblieben und werde sich auch in Zukunft stetig wandeln und auf der Höhe der Zeit bleiben.

Das neue „Architektur in Hamburg Jahrbuch 2024/25“ ist seit November im Buchhandel erhältlich.

Veranstaltungsreihe des Hamburgischen Architekturarchivs der Hamburgischen Architektenkammer

# Bauwende bereichern! Zukunft trifft Vergangenheit

**D**as Hamburgische Architekturarchiv widmet sich seit 40 Jahren dem Erhalt und der Erforschung der Baukultur. Mit seinen Aktivitäten will es die Wirkungsfähigkeit der Sammlung als bebilderte und beschriebene Geschichte des modernen Bauens in Hamburg nach außen tragen. In dem neuen Format einer Veranstaltungsreihe laden wir unter dem Titel „Bauwende bereichern! Zukunft trifft Vergangenheit“ erstmalig Historiker und Historikerinnen ein, Ihre Forschungsaktivitäten in Beziehung zu aktuellen Diskursen der Bauwende zu setzen und mit Akteuren und Akteurinnen verschiedener Planungsbereiche zu diskutieren. Neun Themenfelder werden exemplarisch aus einer architektur- und stadtbaugeschichtlichen Perspektive vorgestellt und bilden den Ausgangspunkt für die anschließend moderierten Podiumsgespräche, bei denen wir über Innovationsgehalte, Wiederholbarkeiten oder Gründe von Fehlentwicklungen sprechen und sie in Beziehung zur gegenwärtigen Planungskultur setzen wollen. In

dem es seinen umfangreichen baukulturellen Fundus für die aktuellen Debatten verfügbar macht, wird das Hamburgische Architekturarchiv mit dieser Reihe zu einer Plattform der Auseinandersetzung, der Verhandlung und des Lernens.

## Das Programm:

*Montag, 02.12.2024*

### Wie voran? Mobilität in der Stadt

Vortrag: Prof. Dr. Jörn Düwel, HafenCity Universität Hamburg  
im Gespräch mit: Dipl.-Ing. Konrad Rothfuchs, ARGUS Stadt und Verkehr, Hamburg  
Moderation: Sabine Rheinhold, Journalistin und Moderatorin

Gestern wie heute macht der Individualverkehr einen wichtigen Teil der Gesamtmobilität aus und verlangt nach einem aktiven Verkehrsmanagement, das sich an die Bedürfnisse verschiedener Verkehrsteilnehmer\*innen richtet. Welche Konflikte wurden um das Automobil in der Stadtbaugeschichte ausgetragen und welchen Einfluss haben

sie heute auf neue Konzepte? Kann das Verständnis über die Gestaltung der Stadt von gestern ein Lösungsansatz für die Herausforderungen der Zukunft sein?

*Mittwoch, 15.01.2025*

### Am richtigen Ende sparen: Einfaches und kostengünstiges Bauen

Vortrag: Dr. Claudia Quiring, Stadtmuseum Dresden

im Gespräch mit: Dipl.-Ing. Carsten Venus, Architekten Venus, Hamburg  
Moderation: Claas Gefroi, Journalist, Redakteur und Pressesprecher der Hamburgischen Architektenkammer

Das „E“ beim neuen Gebäudetyp E stand in der anfänglichen Diskussion für „einfach“ oder „experimentell“ und soll heute vor allem die Komplexität der Konstruktionen, die Gebäudetechnik und damit die Baukosten senken. Gibt es dazu in der Geschichte Vorbilder, aus denen wir heute etwas lernen können? Welche Antworten finden sich im Gestern und Heute auf die zukünftigen Fragen nach den Bedingungen von einfachem,



seriellem und vorgefertigtem Bauen auch im Sinne einer ästhetischen Gestalt?

*Mittwoch, 12.02.2025*

### **Gutes Wohnen für Alle? Vom sozialen und geförderten Wohnungsbau**

Vortrag: Prof. Dr. Dirk Schubert, HafenCity Universität Hamburg, emer.

im Gespräch mit: Hans-Peter Boltres, Bezirksamt Hamburg Nord, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt

Moderation: Sabine Rheinhold, Journalistin und Moderatorin

Seit wann gibt es eigentlich sozialen Wohnungsbau? Hat sich seitdem nur das „Wording“ oder auch die Wohnung, der Standard und das Umfeld geändert? Günstige Mietwohnungen brauchen Förderung. Sie hat auch Einfluss auf die Qualität und Gestaltung von Siedlung und Haus und die Zusammensetzung der unterschiedlichen Bewohnerinnen und Bewohner. Welche Erfahrungen aus der langjährigen Geschichte können wir für Zukunftserwartungen nutzbar machen?

*Mittwoch, 12.03.2025*

### **Hiergeblieben. Quartiersbildung und 15-Minuten-Stadt**

Vortrag: Prof. Dr. Sonja Hnilica, TU Dresden  
im Gespräch mit: Dipl.-Ing. Ingrid Spengler, spengler wiescholek Architektur Stadtplanung, Hamburg

Moderation: Sabine Rheinhold, Journalistin und Moderatorin

Quartiersbildung ist für das soziale Leben in der Stadt unerlässlich. Fehlt sie, haben Stadtteile und Siedlungen einen entscheidenden Mangel. Wie neu ist die Idee der 15-Minuten-Stadt? Ist sie heute wie gestern nur ein urbanes Idealbild, wenn es um städtebauliche Neuplanungen geht? Dichte in der Stadt ist gewollt und gleichzeitig kein neues Paradigma. Welche Herausforderung an die Planung stellt die Forderung nach einer engmaschigen Nutzungsvielfalt vor allem an den gestalteten Raum, wenn er den Igemakel der „Urbanität durch Dichte“ in der Geschichte nicht wiederholen will?

*Mittwoch, 02.04.2025*

### **Der Raum als Pädagoge: Planungsaufgabe Bildungsbau**

Vortrag: Dr. Ralf Lange, Kunsthistoriker und Publizist

im Gespräch mit: Dipl.-Ing. Nathalie Dudda, tun-architektur, Hamburg

Moderation: Claas Gefroi, Architekturkritiker und Redakteur, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hamburgischen Architektenkammer

Schulen sind Bildungsorte, deren Räume im besten Fall nach guten pädagogischen Kriterien entstanden sind. Dass diese sich im Laufe der letzten 150 Jahre wiederholt gewandelt haben, wissen wir alle. Nicht jede Schule ist neu. Was machen also die alten Konzepte mit der Atmosphäre, der Nut-

zungsfähigkeit und dem Leistungsvermögen unserer Kinder und wie waren sie ursprünglich gedacht? Entsprechen neue Schulen einer zeitgemäßen Pädagogik oder welchen Logiken folgen sie? Eine Spurensuche in der Geschichte verbindet sich mit Fragestellungen der Gegenwart.

*Mittwoch, 23.04.2025*

### **Bauen mit Verantwortung – Nachhaltige Planung**

Vortrag: Prof. Dr. Ullrich Schwarz, HafenCity Universität Hamburg, emer.

im Gespräch mit: M. Sc. Tanja Jauernig, ADEPT, Kopenhagen und Hamburg

Moderation: Dipl.-Ing. Tina Unruh, stellvertretende Geschäftsführerin der Hamburgischen Architektenkammer, Geschäftsführerin der Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK)

Anfang der 1980er Jahre war „Öko-Architektur“ eine der Antworten auf Fragen der Wachstumskrise. Passive Solarenergienutzung und Gründächer, Materialwahl und begrünte Wintergärten galten als alternativ und wenig ästhetisch. Und heute? Die Gründe für die Forderung nach nachhaltigem Bauen haben sich nicht verändert. Erfinden wir das Rad also gerade wieder neu? Die Ansprüche beschränken sich nicht nur auf die Architektur. Um die Ziele der Nachhaltigkeit zu erfüllen, braucht es auch eine städtebauliche Einbindung. Von energiesparender Architektur zur zirkulären



Entwurfspraxis - alte Themen treffen auf neue Möglichkeiten.

*Dienstag, 20.05.2025*

**Klimaressource und Klimaschutz:  
Hamburg als grüne und blaue Stadt**

Vortrag: Dr.-Ing. Joachim Schnitter, Gartenhistoriker und Freiraumplaner  
im Gespräch mit: Prof. Bart Brands, TH Ostwestfalen-Lippe, Karres en Brands, Hilversum und Hamburg

Moderation: Prof. Olaf Bartels, IU Internationale Hochschule am Standort Hamburg  
Öffentlich nutzbare Freiräume in der Stadt erfüllen unterschiedliche Funktionen. Immer sind sie geplant, werden von vielen genutzt und bedürfen einer Gestaltung. Eine klimaresiliente Stadt braucht Vegetation und Wasser. Welche Gründe und Vorstellungen haben Park-, Grün- und Wasserräume in Hamburg geprägt und wie wollen wir sie heute weiter nutzen und entwickeln? Bieten alte Siedlungsstrukturen Potentiale für eine grüne Transformation oder sind sie Konflikträume unterschiedlicher Interessen?

*Mittwoch, 11.06.2025*

**Zentrum zur Disposition?  
Wandel der Innenstadt**

Vortrag: Prof. Olaf Bartels, IU Internationale Hochschule am Standort Hamburg  
im Gespräch mit: Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger, HafenCity Universität, Hamburg und Prof. Elke Pahl-Weber, Innenstadtkoor-

ordinatorin der Stadt Hamburg (angefragt)  
Moderation: Claas Gefroi, Journalist, Redakteur und Pressesprecher der Hamburgischen Architektenkammer

Verstehen wir unsere Innenstadt besser, wenn wir wissen, wie sie entstanden ist? Kann dieses Wissen dazu beitragen, die notwendigen Transformationsprozesse zu unterstützen? Was zu oder in eine Innenstadt gehört, bestimmt zwangsläufig auch ihre bauliche Gestalt. Ob dabei das Alte noch zu dem Neuen passt, ist auch eine Frage der multizentrischen Gesamtverteilung, der ökonomischen Rahmenbedingungen und städtischen Entwicklungsabsichten. Können gewachsene Strukturen zu neuen Ideenlandschaften werden?

*Mittwoch, 02.07.2025*

**Weniger ist mehr:  
Bestandserhalt und Umbau**

Vortrag: Prof. Dr. Markus Jager, Leibniz Universität Hannover  
im Gespräch mit: Dipl.-Ing. Thomas Walter, ABTW Architekturbüro Thomas Walter, Hamburg; Prof. Dr. Frank Schmitz, Universität Hamburg Kunstgeschichtliches Seminar (angefragt) und Dipl.-Ing. Nicolas Britsch, DFZ Architekten, Hamburg  
Moderation: Dipl.-Ing. Kristina Sassen-scheidt, Geschäftsführerin Denkmalverein Hamburg  
Gebäude waren schon immer auf Langlebigkeit und Benutzbarkeit ausgerichtet. Nur da,

wo das Material bedrohlich altert, Zerstörung stattfindet oder neue Nutzungen nach Veränderung fragen, entstehen über die Sanierung oder den Wiederaufbau hinaus Um- und Anbauten. Neue Architektursprachen treffen auf alte Substanzen und historische Bauten fordern von dem Entwurf des Neubaus eine Haltung. Was bedeutete Umbau vor hundert Jahren und welche Gestaltungsmöglichkeiten und Prämissen begleiteten ihn? Welche Zukunft hat unsere Vergangenheit?

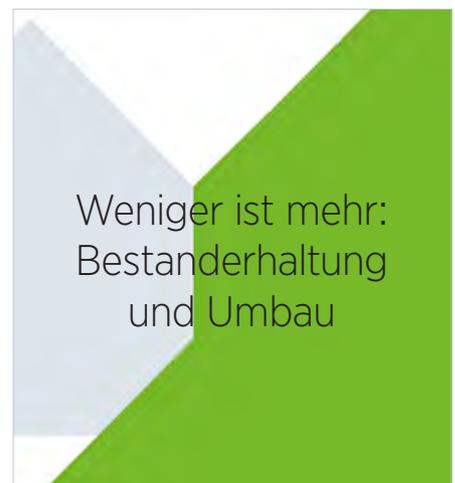
Die Veranstaltungen werden von der HAK im Umfang von jeweils zwei Fortbildungsstunden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

**Beginn:** Jeweils 18.00 Uhr

**Ort:**  
Alle Veranstaltungen finden statt im Design Zentrum Hamburg  
Hongkongstraße 8  
20457 Hamburg-Hafencity  
Eingang Elbarkaden

**Eintritt:** Der Eintritt ist frei

Die Veranstaltungsreihe findet statt mit freundlicher Unterstützung der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und des Design Zentrum Hamburg.





## Weihnachtsferien und -grüße der Hamburgischen Architektenkammer

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburgischen Architektenkammer wünschen allen Kammermitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Die Geschäftsstelle der HAK ist vom 24. Dezember 2024 bis einschließlich 01. Januar 2025 geschlossen. Wir sind also ab dem 2. Januar 2025 wieder für Sie da.

Foto: Addeby/Ben Photoblog

# Das Fortbildungsprogramm Dezember mit Ausblick ins neue Jahr

**M**ehr Informationen zur Fortbildung gibt es unter [www.akhh.de/fortbildung](http://www.akhh.de/fortbildung). Dort finden Sie das tagesaktualisierte Programm, detaillierte Informationen zu den Inhalten der einzelnen Seminare und Lehrgänge, die Fortbildungssatzung, Merkblätter zur Dokumentationspflicht Fortbildung (Nachweise sammeln! Der erste Betrachtungszeitraum 2023/2024 endet am 31. Dezember 2024) für Mitglieder und Drittveranstalter, unsere Teilnahmebedingungen und eine kurzweilige Einführung zum Qualifizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern.

Gerne beantworten wir Ihnen auch telefonisch Ihre Fragen und nehmen Anregungen zum Programm entgegen. Sie erreichen uns unter 040 441841-20, [fortbildung@ak-hh.de](mailto:fortbildung@ak-hh.de), Frau Lerche unter -22 und Herrn Feige unter -25 direkt.

### Hinweis zu den Formaten:

- P:** Präsenz-Seminar (findet in der Regel in der Hamburgischen Architektenkammer statt, Näheres auf der Webseite)
- W:** Online-Seminar
- H:** Präsenz-Online-Seminar (Sie haben die Wahl!)
- B:** Blended Learning
- PW:** mehrtägig im Wechsel Präsenz vor Ort/Online-Präsenz

### Zur Staffelung der Gebühren:

Mitglieder / Gäste / Ermäßigt / JM junge Mitglieder / ExG Existenzgründer\*innen

Stand 11. November 2024

Programmänderungen bleiben vorbehalten

## Dezember

*HAK242.62P*

Montag, 2. Dezember 2024

### **Vermeidung/Erkennen von Schadstoffen in Baustoffen und Schadstofffreiheit in der KfW-Förderung**

Karsten Wagner, Christiane von Knorre  
180,- € / 260,- € / 90,- € / JM 50,- € / ExG 90,- €

*HAK242.58W*

Mittwoch, 4. Dezember 2024

### **Koordination nach HOAI - eine Übersicht**

Hans-Albert  
50,- € / 100,- € / 25,- € / ExG 25,- €

*HAK242.59P*

Donnerstag, 5. Dezember und  
Freitag, 6. Dezember 2024

### **„So machen wir's!“ – Verhandlungsführung hart aber fair. Zwischen Konfrontation und Kooperation**

Arno Popert  
315,- € / 400,- € / 150,- € / ExG 150,- €

*HAK242.60P*

Mittwoch, 11. Dezember 2024

**Nachhaltigkeit in Projekten der öffentlichen Hand**

Dag Schaffarczyk

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG 80,- €

*HAK242.61P*

Donnerstag, 12. Dezember 2024

**Ausschreibung und Vergabe in ökologischen Projekten**

Dag Schaffarczyk

165,- € / 240,- € / 80,- € / JM 50,- € / ExG 80,- €

*HAK241.37W*

Dienstag, 17. Dezember 2024

**Infoveranstaltungen Qualifizierungsprogramm BIM – BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern**Eberhard Beck, Nikolas Früh und Steffen Feirabend  
Kostenfrei

## Ausblick Januar 2025

*HAK251.03P*

Montag, 6. Januar 2025

bis Donnerstag, 5. Juni 2025

**Lehrgang Energieberatung – Basismodul und Vertiefung Wohngebäude mit Zusatzqualifikation Lebenszyklusanalyse**Peter Buschbacher, Stefan Horschler, Holger Krämer, Stephan Rössig, Oliver Solcher, Heiko Schiller, Tim Wameling  
2.525,- € / 3.225,- € / 2.125,- €*HAK251.04P*

Freitag, 10. Januar 2025

**Anforderungen an die Innenraumbeleuchtung mit Tageslicht in Arbeitsstätten**

Roman Alexander Jakobiak

100,- € / 150,- € / 45,- € / ExG 45,- €

*HAK251.05P*

Montag, 13. Januar und

Freitag, 24. Januar 2025

**Die HOAI – eine Gesamtschau in zwei Teilen**

Hans-Albert Schacht

295,- € / 370,- € / 140,- € / JM 90,- € / ExG 140,- €

*HAK251.12P*

Mittwoch, 15. Januar 2025

**AVA – Grundlagen für Ausschreibung und Vergabe**

Uwe Morell

175,- € / 250,- € / 90,- € / ExG 90,- €

*HAK251.13P*

Donnerstag, 16. Januar 2025

**Baukosten: Ermittlung und Prognose nach DIN 276 (2018-12)**

Uwe Morell

175,- € / 250,- € / 90,- € / ExG 90,- €

*HAK251.06B*

Dienstag, 21. Januar 2025 bis Dienstag, 25. Februar 2025

**BIM Modul 3 – Informationskoordination nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern**

div. Referent\*innen

1.960,- € / 2.360,- € / 1.460,- €

*HAK251.01W*

Donnerstag, 30. Januar 2025

bis Mittwoch, 19. März 2025

**Nachhaltigkeitskoordination – Vorbereitungslehrgang für die Aufnahme in das Bundesregister Nachhaltigkeit der Architekten- und Ingenieurkammern**Jan Dilling, Claudia Euler, Matthias Fuchs, Andrea Georgi-Tomas, Viola John, Elisabeth Krön, Patricia Pesch, Ines Schrader, Petra Wurmer-Weiß  
1.590,- € / 2.240,- €

Bayerischen Architektenkammer (Durchführung) in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer

*HAK251.14P*

Freitag, 31. Januar und

Samstag, 1. Februar 2025

**Architekt\*innen im Projektmanagement sowie der Projektsteuerung**

Thomas Wedemeier

315,- € / 370,- € / 150,- € / ExG 150,- €